







FÜR SOPHIE – R. D.



**ROALD DAHL** war Spion, Kampfpilot, Schokoladenforscher und medizinischer Erfinder. Er ist außerdem Autor von *Matilda*, *Charlie und die Schokoladenfabrik*, *Sophiechen* und *der Riese* und vielen anderen grandiosen Geschichten. Er gilt als der bekannteste Kinderbucherzähler der Welt.



**QUENTIN BLAKE** hat über 300 Bücher illustriert und war Roald Dahls Lieblingsillustrator. Er wurde für sein Werk mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter die Kate Greenaway Medal und der Hans-Christian-Andersen-Preis.

**ANDREAS STEINHÖFEL** wurde 1962 in Battenberg geboren. Er ist Autor zahlreicher, vielfach preisgekrönter Kinder- und Jugendbücher. Zusätzlich arbeitet er als Übersetzer, Produzent und Drehbuchautor.

# ROALD DAHL

## DAS RIESENGROßE KROKODIL



Mit Illustrationen von Quentin Blake  
Aus dem Englischen von Andreas Steinhöfel







Im größten, braunsten, schlammigsten Fluss ganz Afrikas trieben zwei Krokodile, deren Köpfe gerade so aus dem Wasser ragten. Eines der beiden Krokodile war riesengroß. Das andere war nicht so groß.

»Weißt du, was ich heute gern zu Mittag essen würde?«, fragte das riesengroße Krokodil.

»Nein«, sagte das nichtsogroße. »Was denn?«

Das riesengroße Krokodil grinste und zeigte dabei einhundert spitze weiße Zähne. »Zu Mittag«, sagte es, »hätte ich heute gerne ein schönes, saftiges kleines Kind.«

»Ich esse keine Kinder«, sagte das nichtsogroße. »Nur Fische.«

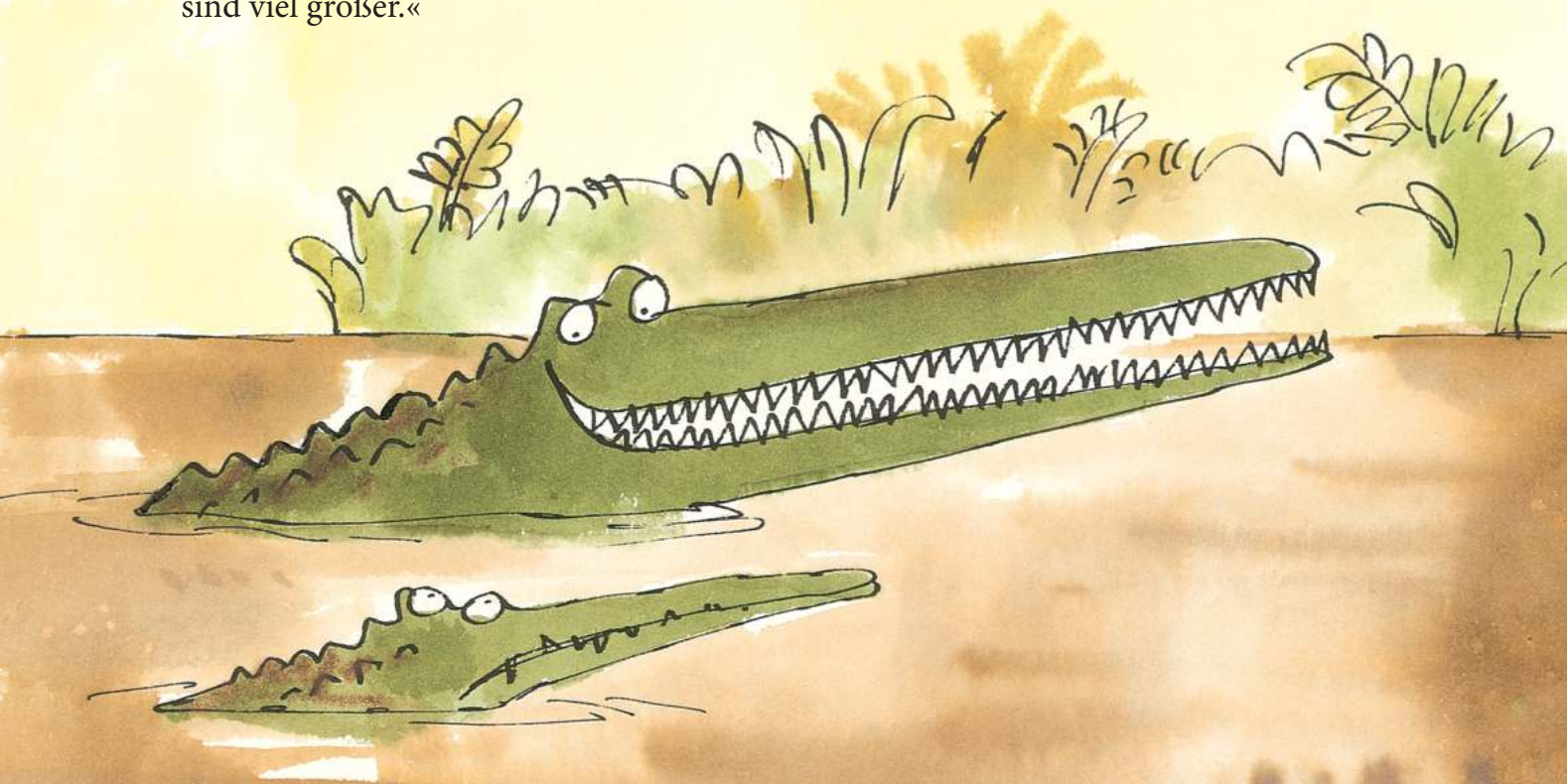
»Ho, ho, ho!«, rief das riesengroße Krokodil. »Wenn du in diesem Augenblick da vorne im Wasser ein fettes, saftiges kleines Kind herumpaddeln sehen würdest, würdest du es mit einem Happs runterschlucken, da wette ich drauf!«

»Nein, würde ich nicht«, sagte das nichtsogroße. »Kinder sind viel zu zäh und man kaut ewig auf ihnen herum. Sie sind zäh und ledrig und bitter und eklig.«

»Zäh und ledrig!«, rief das riesengroße Krokodil. »Bitter und eklig! Was für einen Blödsinn du redest! Sie sind saftig und schmackofatzig!«

»Sie schmecken dermaßen bitter«, sagte das nichtsogroße, »dass man sie mit Zucker bestreuen muss, bevor man sie essen kann.«

»Kinder sind größer als Fische«, sagte das riesengroße Krokodil. »Die Portionen sind viel größer.«





»Du bist gierig«, sagte das nichtso große. »Du bist das gierigste Kroko im ganzen Fluss.«

»Ich bin das mutigste Kroko im ganzen Fluss«, sagte das riesengroße Krokodil. »Ich bin das einzige, das sich traut, das Wasser zu verlassen und den Dschungel zu durchqueren, um in der Stadt nach kleinen Kindern zu suchen, die ich fressen kann.«

»Das hast du nur ein einziges Mal getan«, schnaubte das nichtso große. »Und was ist passiert? Alle sahen dich kommen und rannten davon.«

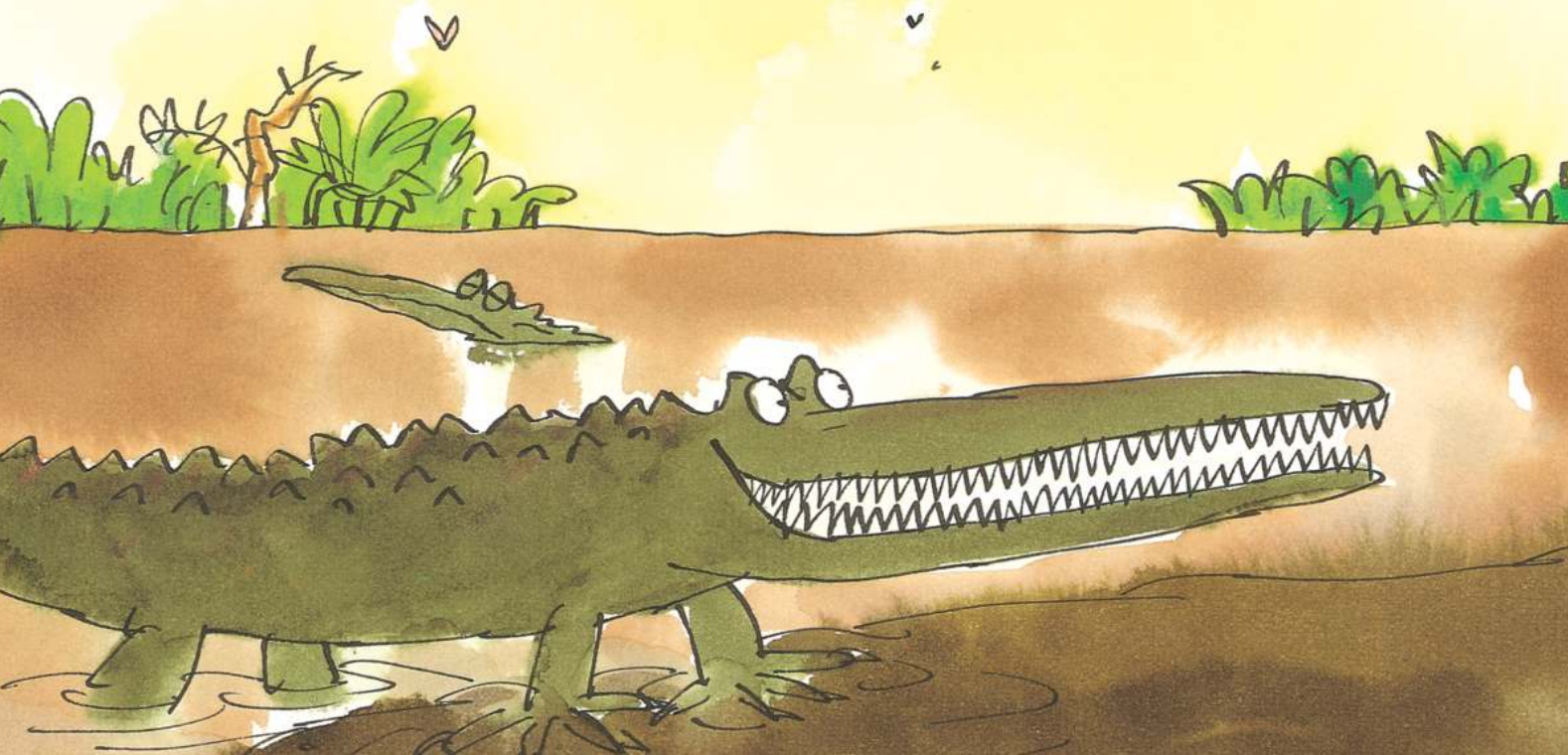
»Ah, aber wenn ich heute losziehe, sehen sie mich garantiert nicht«, sagte das riesengroße Krokodil.

»Natürlich werden sie dich sehen«, sagte das nichtso große. »Du bist dermaßen groß und hässlich, dass sie dich schon von Weitem sehen werden.«

Das riesengroße Krokodil grinste erneut und seine scharfen Zähne glitzerten in der Sonne wie Messer. »Niemand wird mich sehen«, sagte es, »weil ich mir dieses Mal geheime Pläne und ein paar schlaue Tricks ausgedacht habe.«

»Schlaue Tricks?«, stieß das nichtso große aus. »Du hast in deinem ganzen Leben noch nichts Schlaues zustande gebracht! Du bist das dümmste Kroko im ganzen Fluss!«

»Ich bin das schlaueste Kroko im ganzen Fluss«, gab das riesengroße Krokodil zurück. »Und heute verspeise ich ein fettes, saftiges kleines Kind zu Mittag, während du hier mit Hunger im Bauch im Fluss herumliegst. Mach's gut!«





Das riesengroße Krokodil schwamm zum Ufer und kroch aus dem Wasser. Dort, im schlüpfrigen, matschigen Schlamm des Flussufers stand eine gewaltige Kreatur. Es war Rumpel-Pumpel, das Nilpferd.

»Hallihallo«, sagte Rumpel-Pumpel. »Wohin, um alles in der Welt, bist du denn um diese Tageszeit unterwegs?«

»Ich habe geheime Pläne und schlaue Tricks«, sagte das Krokodil.

»Du liebe Zeit«, sagte Rumpel-Pumpel. »Ich wette, du hast etwas ganz Schreckliches vor.«

Das riesengroße Krokodil grinste Rumpel-Pumpel an und sagte:

*Den hungrigen Wanst schlag ich mir heute voll,  
mit was Leckerem, und das wird toll, toll, toll!*

»Was wird denn so toll?«, fragte Rumpel-Pumpel.

»Denk mal scharf nach«, sagte das Krokodil. »Es ist etwas auf zwei Beinen.«

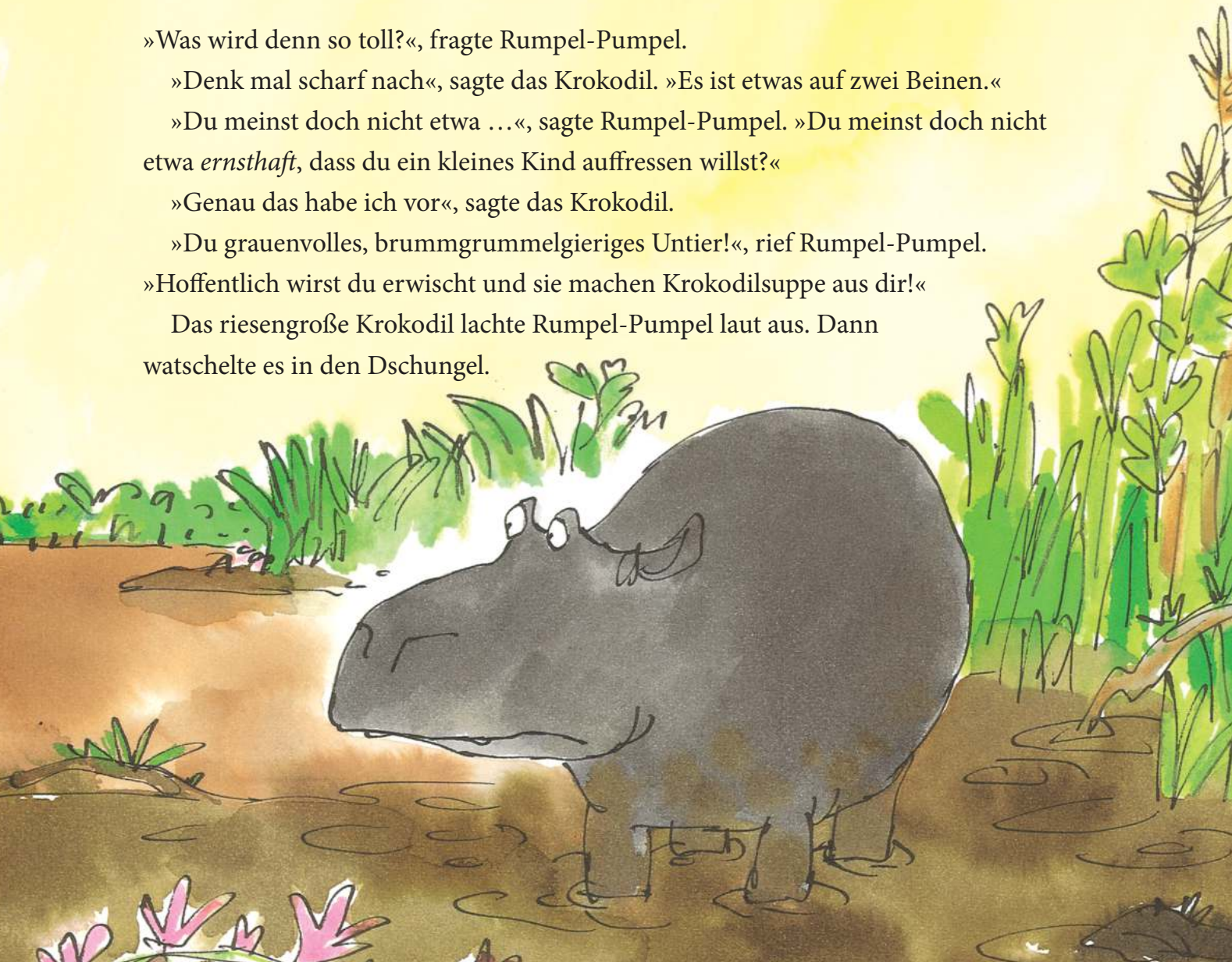
»Du meinst doch nicht etwa ...«, sagte Rumpel-Pumpel. »Du meinst doch nicht etwa *ernsthaft*, dass du ein kleines Kind auffressen willst?«

»Genau das habe ich vor«, sagte das Krokodil.

»Du grauenvolles, brummgrummeliges Untier!«, rief Rumpel-Pumpel.

»Hoffentlich wirst du erwischt und sie machen Krokodilsuppe aus dir!«

Das riesengroße Krokodil lachte Rumpel-Pumpel laut aus. Dann watschelte es in den Dschungel.





Mitten im Dschungel traf es auf Stämmchen, den Elefanten. Stämmchen nibbelte an den obersten Blättern eines hohen Baums, deshalb bemerkte er das Krokodil zunächst nicht. Bis ihm das Krokodil ins Bein biss.

»Aua!«, sagte Stämmchen mit seiner lauten, tiefen Stimme. »Wer war das? Oh, du bist es, du biestiges Krokodil! Warum gehst du nicht in den großen, braunen, schlammigen Fluss zurück, aus dem du gekommen bist?«

»Ich habe geheime Pläne und schlaue Tricks«, sagte das Krokodil.

»Du meinst damit, dass du *fiese* Pläne und *miese* Tricks hast«, sagte Stämmchen.  
»Du hast nämlich in deinem ganzen Leben noch nie etwas Nettes getan.«

Das riesengroße Krokodil grinste zu Stämmchen hinauf und sagte:

*Zum Mittagmahl werd ich ein Kind mir packen,  
hör nur gut zu, wie die Knochen knacken!*

»Oh, du bösertiges, biestiges Biest!«, stieß Stämmchen aus. »Oh, du übler, unflätiger Unhold! Hoffentlich wirst du zerquietscht und zerquetscht und zu glucksblubberndem Krokodileintopf zerkoht!«

Das riesengroße Krokodil lachte laut und verschwand in den dichten Dschungel.

